

Adverbien

Modaladverbien

Übersicht

Modaladverbien beschreiben die Art und Weise oder die Intensität von Vorgängen genauer. Sie beantworten die Fragen "wie?", "auf welche Art?" und "in welchem Grad?".

Oft beziehen sich Modaladverbien auf einen kompletten Satz. In diesem Fall verstärken, verneinen oder betonen sie eine Aussage oder stellen sie in Frage.

	Beispiele
bekräftigen, betonen	sehr, besonders, außerordentlich, ungewöhnlich; sicher, derart, sicherlich, bestimmt, allerdings, natürlich, gewiss, folgendermaßen, tatsächlich, absichtlich, unbedingt, absolut, ziemlich;
abschwächen	fast, kaum, beinahe, ganz, recht, einigermaßen, grundsätzlich, auch, zumindest, wenigstens, immerhin, allerdings
in Frage stellen, vermuten	wohl, wahrscheinlich, vielleicht, versehentlich, vermutlich, möglicherweise
verneinen	gar nicht, überhaupt nicht, keineswegs, keinesfalls, vergebens, umsonst
allgemein	irgendwie, neugierig, ernsthaft, einfach, laut, leise, insgesamt

Anwendung

Mit bestimmten Modaladverbien können Aussagen in verschiedenen Stufen abgeschwächt oder bekräftigt werden.

Beispiel:

Sie spielen **außerordentlich** gut. (Sie spielen besser als alle anderen.)

Sie spielen **ziemlich** gut. (Sie zeigen ein hohes Niveau.)

Sie spielen **ganz** gut. (Sie können ihre Leistung noch steigern.)

Sie spielen **einigermaßen** (gut). (Sie spielen nicht sehr gut.)

Ist ein Sachverhalt nicht klar, oder wird eine Vermutung ausgesprochen, verwendet man "wohl", "wahrscheinlich", usw.

Beispiel:

Ich werde **wohl** nach Hause laufen müssen. (Ich sehe keine andere Möglichkeit.)

Das Projekt wird **wahrscheinlich** beendet. (Es ist noch nicht sicher.)

Durch die Verwendung eines Modaladverbs der Verneinung kann die Aussage eines Satzes vollständig umgekehrt werden.

Beispiel:

Ich fühle mich **überhaupt nicht** schuldig. (Ich habe keine Schuldgefühle.)
Sie haben sich **umsonst** bemüht. (Ohne Erfolg)

Bildung

Manchmal erkennt man Modaladverbien an der Zusammensetzung aus einem Adjektiv oder einem anderen Adverb und der angehängten Endung -weise/-halber/-falls.

	Beispiele
-weise	glücklicherweise, fatalerweise, plötzlicherweise, möglicherweise, dummerweise, (in keiner Weise) etc.
- halber	pro behalber, vorsichtshalber, ehrenhalber, etc.
- falls	bestenfalls, schlimmstenfalls, andernfalls, gegebenenfalls, etc.

Die Endung -weise drückt oft eine persönliche Meinung des Sprechers aus.

Beispiel:

Glücklicherweise ist ihr bei dem Unfall nichts passiert.

Besondere Umstände werden mit der Endung -halber ausgedrückt.

Beispiel:

Er nimmt **vorsichtshalber** seine Medikamente mit. (Als Vorsichtsmaßnahme)

Die Endung -falls weist auf eine Bedingung hin, die erfüllt werden kann.

Beispiel:

Bestenfalls gewinnen wir dieses Turnier. (Wenn der beste Fall eintritt.)